

Bekannte Gesichter verstärken EAS

EISHOCKEY Greil, Hickl und Mühlegger kommen vom EC Peiting, Stauder aus Kempten

Schongau – Einiges getan hat sich in den vergangenen Tagen bei der EA Schongau im Hinblick auf die Personalplanung für die nächste Saison. Der Bayernligist vermeldete gleich vier Neuzugänge, die alle aus der Region stammen.

Mit Florian Stauder verpflichten die Mammuts einen erfahrenen Stürmer, der zuletzt zwei Jahre für den Ligakonkurrenten ESC Kempten aufs Eis ging. Davor trug der 34-jährige Angreifer, der aus dem Nachwuchs des SC Riessersee stammt, zwei Jahre lang das Trikot des HC Landsberg. Die längste Zeit im hochklassigen Eishockey verbrachte Stauder beim EC Peiting. Insgesamt elf Spielzeiten stürmte er für den Oberligisten. Der gebürtige Garmischer, der mehr als 500 Oberliga-Spiele in seiner Vita stehen hat, bringt den Schongauern zufolge „körperliche Robustheit, Einsatz für das Team und eine starke Präsenz vor dem Tor“ mit. „Von seinem enormen Erfahrungsschatz wird insbesondere unsere junge Mannschaft profitieren“, ergänzen die Mammuts.

Zudem holte die EAS drei junge Spieler vom EC Peiting über den Lech, die allesamt bestens



Gehen künftig für die Mammuts aufs Eis: (v.l.) Niklas Greil, Tim Mühlegger und Fabian Hickl. EA SCHONGAU

bekannt sind. Tim Mühlegger, Fabian Hickl und Niklas Greil spielten in der Vergangenheit bereits für die Schongauer. Verteidiger Mühlegger war von 2023 bis 2025 ein wichtiger Bestandteil der EAS-Defensive. „Er überzeugte dabei mit konstant starken Leistungen“, lobt die Mammuts den 24-jährigen. „Mit seiner Rückkehr erhält unsere Abwehr erneut Stabilität und Erfahrung.“ Fabian Hickl stammt wie

Mühlegger aus dem ECP-Nachwuchs. Der 20-jährige Abwehrmann spielte zuletzt mit einer Förderlizenz des Oberligisten bereits für die Mammuts. „Dabei zeigte Fabian eine sehr positive Entwicklung und jetzt wird er zu einem wichtigen Baustein für unsere Abwehrzukunft“, erklärte die EAS. Während Mühlegger und Hickl Tore verhindern sollen, ist der dritte Zugang aus Peiting für das Erzielten der Tore zuständig. Niklas



Erfahrener Mann: Florian Stauder (in Weiß) stürmte zuletzt für Ligakonkurrent Kempten. ROLAND HALMEL

len dadurch mehr Verantwortung übernehmen und mit mehr Eiszeit auch den nächsten Schritt in ihren Karrieren gehen“, teilte der ECP zum Abschied der beiden Talente mit, die mit einer Förderlizenz auch weiterhin für die Peitinger spielberechtigt bleiben. Zudem lobten die Verantwortlichen des ECP die gute Zusammenarbeit mit der EAS: „Sie ist für beide Seiten optimal, da sich die Spieler im Rahmen der individuellen Möglichkeiten entwickeln können.“ Auch Tim Mühlegger wurde von den Peitinger gebührend verabschiedet. Der 24-Jährige habe sich in der vergangenen Saison „in die Herzen der Fans“ gespielt.

ROLAND HALMEL

Vorläufiger Kader

Abwehr

Tim Mühlegger, Fabian Hickl

Angriff

Dominic Krabbat, Yannis Steffens, Florian Stauder, Niklas Greil

Trainer Domingo Grafunder

Abgänge

Michael Gübzbacher, Bernhard Schmid, David Moor, Stefan Saal

Zugänge

Florian Stauder (ESC Kempten), Tim Mühlegger, Fabian Hickl, Niklas Greil (alle EC Peiting)

Huglfing muss runter, Eberfing II hofft noch

KEGELN Beide Teams im Tabellenkeller kassieren zum Bezirksoberliga-Ausklang Niederlagen

Landkreis – Im Tabellenkeller der Bezirksoberliga im Sportkegeln herrschte vor dem finalen Spieltag noch Spannung. Für Gut Holz Eberfing II und Gut Holz Huglfing ging es im Fernduell darum, die Saison nicht auf dem letzten Platz abzuschließen. Letztlich blieb die Konstellation zwischen beiden unverändert, da sowohl Eberfing II (2:6 gegen Traunreut) als auch Huglfing (3:5 in Schongau) verloren.

Für die Huglfinger bedeutet

der zehnte Platz (8:28 Punkte), dass sie auf alle Fälle absteigen müssen. Die Eberfinger befinden sich als Neunte (9:27 Punkte) hingegen noch in der Warteschleife. Eigentlich müssten auch sie nach unten, doch sollte ein aufstiegsberechtigtes Team aus den Kreisen Zugspitze und Chiemgau auf den Sprung nach oben verzichten, bleiben sie Bezirksoberligist. In der Kreisliga Chiemgau holte sich der KC Ruhpolding den ersten Platz, in der Region Zugspitze gewann

die SG Seeshaupt/Weilheim II die Meisterschaft. Meldeschluss zur Punktrunde für die kommende Saison ist Anfang Juli.

Für die Eberfinger holten im letzten Saisonspiel Jose Adriano Pohle (542 Holz/2 Satzpunkte) und Andreas Zahler (523/2) jeweils einen Punkt. Helmut Schütz (510/1), Florian Aderbauer (511/1), Jakob Bamgratz (481/1) und Eric Kühberger (526/0,5) gingen leer aus. Bei den Gesamtholz war Traunstein deutlich besser (3223:3093 Holz).

Die Huglfinger verloren ihr Auswärtsspiel in Schongau über die Gesamtholz (3046:3182). Nach den direkten Duellen stand es 3:3. Für Huglfing holten Florian Jobst (539/3), Erich Liebl (506/3) und Stefan Schwinghammer (528/2) je einen Mannschaftspunkt. Auf der Gegenseite waren Pascal Mödl (503/3), Marcus Wolf (560/4) und Thomas Ludwig (569/3) in ihren jeweiligen Begegnungen erfolgreich. ph



Dennis Krutsch, Eishockeyspieler.

ECP-Teamsprecher Patrick Krabbat. Auch in der vergangenen Saison gehörte Obu zum Stammpersonal der Peitinger Defensive. Insgesamt absolvierte der 25-Jährige, der vor seinem Engagement in Lindau für die Heilbronner Falken, die Starbulls Rosenheim und die Löwen Frankfurt spielte, 65 Einsätze für den ECP, in denen er drei Tore und 38 Vorlagen erzielte. „Wir wünschen Christian sowohl sportlich als auch privat alles Gute für die Zukunft“, verabschieden die Peitinger den Verteidiger.

Ein weiteres Talent bleibt dem ECP erhalten. Der Oberligist verlängerte den Vertrag mit Stürmer Dennis Krutsch. Der 22-jährige Stürmer hatte in der vorigen Saison großes Verletzungsspech. So kam es, dass er nur 16 Partien bestreiten konnte. „Jetzt ist ‚Krutsch‘ wieder genesen, bringt sich bereits den Sommer über körperlich in Form und wird zum Saisonauftakt zur Verfügung stehen“, freut sich Krabbat. Der Linkschütze, der 130 Oberligaspiele für den ECP absolviert hat, geht in seine vierte Saison bei den Pfaffenwinklern. rh

Vorläufiger Kader

Tor: Tommi Steffen

Abwehr: Simon Mayr, Daniel Holzmann, Marcus Gretz

Angriff: Carson MacKinnon, Carson Briere, Lubor Dibelka, Thomas Heger, Nikita Naumann, Dennis Krutsch

Zugänge: Lubor Dibelka (SC Riessersee), Nikita Naumann (EV Füssen)

Abgänge: Fabian Weyrich (Karriereende), Justin Maylan (Ziel unbekannt), Andreas Magg (Peißenberg Miners), Fabian Hickl, Niklas Greil, Tim Mühlegger (alle EA Schongau)

Vom Heimvorteil profitierten nur die Männer

VOLLEYBALL Weilheimer Ü47-Herren sichern sich Bayerischen Meistertitel – Ü43-Frauen werden Dritte

Weilheim – Im vergangenen Jahr wussten beide Senioren-Teams der Volleyballer des TSV Weilheim ihren Heimvorteil zu nutzen. In der Hardtschulhalle sicherten sich damals sowohl die Ü43-Damen als auch die Ü47-Herren den Bayerischen Meistertitel. Dieses Mal gelang dieses Kunststück nur dem Männerteam. Die Weilheimer Frauen mussten sich dagegen mit dem dritten Platz begnügen.

Die Herren bekamen es in diesem Jahr lediglich mit einem Kontrahenten zu tun, dem TSV Abensberg. Gegen die Niederbayern kam es damit zur Wiederholung des Vorjahresfinals, das die Gastgeber erneut für sich entscheiden konnten. „Es war ein verdienter Sieg in einem knappen und umkämpften Spiel“, resümierte Stefan Raatz von den TSV-Volleyballern nach dem 2:0-Erfolg (25:22, 25:23) nach Sätzen. Mit diesem Ergebnis qualifizierten sich die Weilheimer für die Deutsche Meisterschaft, die Anfang Mai in Dresden stattfindet.

Im ersten Durchgang war die



Enges Duell: Gegen Neutraubling unterlagen die Weilheimerinnen (in Rot) mit 1:2. ROLAND HALMEL (2)

Partie lange Zeit ausgeglichen, ehe sich die Hausherrn am Ende mit drei Punkten absetzten und von da an die Nase vorn hatten. Im zweiten Satz bewiesen die TSV-Herren gute Nerven und Moral. Nach einem zwischenzeitlichen Vier-Punkte-Rückstand drehten sie ordentlich auf, um mit einem 25:23 den Durchgang und somit die

Meisterschaft unter Dach und Fach zu bringen.

Die TSV-Damen legten mit einer 0:2-Niederlage (19:25, 12:25) gegen den SV Stadtwerke München einen Fehlstart ins Turnier hin. „Im ersten Satz summierten sich am Ende die Fehler bei uns und im zweiten wurden wir fast überrollt“, berichtete Weilheims Team-



Wiederholungstäter: Wie schon im vergangenen Jahr sicherten sich die Weilheimer Herren gegen Abensberg den Titel.

sprecherin Karin Riedl. Überaus spannend ging es im zweiten Spiel gegen den TSV Neutraubling zu. Letztlich zogen die Gastgeberinnen mit 1:2 (22:25, 25:21, 11:15) den Kürzeren. „Im entscheidenden dritten Satz fehlte uns etwas das Glück“, konstatierte Riedl. Trotz der beiden Niederlagen gingen die Weilheimerinnen

motiviert ins letzte Spiel gegen den BSV 98 Bayreuth. Und dafür wurden sie mit einem 2:1-Erfolg (18:25, 25:20, 15:12) belohnt. „Am Anfang hatten wir zu viele Eigenfehler, dann lief es aber immer besser“, urteilte Riedl nach dem Sieg, mit dem sich die Schützlinge von Trainer Güntner Kistner die Bronzemedaille sicherten. ROLAND HALMEL